

CIRS-Fall

Aktualisierung des Marcumar-/Falithromplans

Berichtet wird vom aktuellen Fehler des Monats September 2019 im Fehlerberichts- und Lernsystem für Hausarztpraxen.

In einer Praxis sind die Marcumarpatienten aufgefordert, zu einer vorgegebenen Zeit anzurufen, um ihre neue Marcumardosierung und den Folgetermin für die INR-Bestimmung zu erfragen. Aufgrund der Arbeitsdichte schafften es die Ärzte nicht, den notwendigen Marcumarplan zeitgerecht zu aktualisieren. Durch Nachfragen zwischen Tür und Angel bei den in der Akutsprechstunde gebundenen Ärzten gab es immer wieder Probleme. Die Patienten mussten also praktisch immer vertröstet und zurückgerufen werden.

Abgesehen von der Fehleranfälligkeit von Zurufabfragen in der Akutsprechstunde wurden unnötige Arbeitsschritte notwendig, die Personal und Ärzte belasten. Für Patienten sind solche Verzögerungen nicht nur ärgerlich,

sondern oft auch ein Grund für Verunsicherungen.

Link zum Fall: <https://www.jeder-fehler-zaehlt.de/public/report/displaySingleReport.jsp?repID=949> ■

TAKE-HOME-MESSAGE

Maßnahme in der Meldepraxis:

- täglich Termin im Kalender der Ärzte blocken zur Aktualisierung der Falithrompläne auf Basis der INR-Werte

Vorschlag aus einer anderen Praxis:

- INR-Bestimmung in der Praxis und direkte Information des Patienten über den Falithromplan, daher keine zusätzlichen Telefonate mehr notwendig

Patientenverwechslung

Auf der hausärztlichen Fehlermeldeplattform www.jeder-fehler-zaehlt.de finden sich diverse Meldungen rund um das Thema Patientenverwechslung (zum Beispiel Fall 787, Fall 865, Fall 849, Fall 839).

Patientenverwechslungen aufgrund von gleichen oder ähnlichen Namen werden schon seit Beginn der CIRS-Fälle thematisiert und natürlich auch in allen anderen Sektoren der Versorgung. Oft werden die Fehler bemerkt, aber schwerste Schadensfälle sind immer wieder das Resultat.

Abgesehen von den zahlreichen Folgefehlern, die durch eine solche Situation entstehen können, ist auch bei frühzeitiger Entdeckung der Verwechslung der erhöhte ärztliche Zeitaufwand ärgerlich. Alle Informationen müssen noch einmal neu in der richtigen Akte angelegt sowie gleichzeitig beim „falschen“ Patienten rückgängig gemacht werden. Für den ambulanten Bereich hat die

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hierzu eine Handlungsempfehlung zur „Sicheren Patientenidentifikation in der ambulanten ärztlichen Versorgung“ herausgegeben (www.kvwl.de).

Ein Beispiel finden Sie unter <https://www.jeder-fehler-zaehlt.de/public/report/displaySingleReport.jsp?repID=865>

Weitere Beispiele auf allen CIRS-Plattformen:

Für Hausärzte: www.jeder-fehler-zaehlt.de

Für Anästhesisten und Notfallmediziner:

www.cirs-ains.de

Für Krankenhäuser: www.kh-cirs.de

Allgemein: www.cirsmedical.de ■

Dr. med. Patricia Klein
Ärztliche Geschäftsführerin

TAKE-HOME-MESSAGE

Feststellung der Patientenidentität durch:

- Vorlage eines ausweisenden Dokuments mit Foto (zum Beispiel Versichertenkarte oder Personalausweis)
- aktives Nachfragen beim Patienten: „Wie heißen Sie und wann sind Sie geboren?“
- routinemäßiger Abgleich von Vordaten mit dem aktuellen Patienten